

BARMER-Pflegereport 2022

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Pflege

Stefanie Drese

Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Henning Kutzbach

Landesgeschäftsführer der BARMER in Mecklenburg-Vorpommern

BARMER

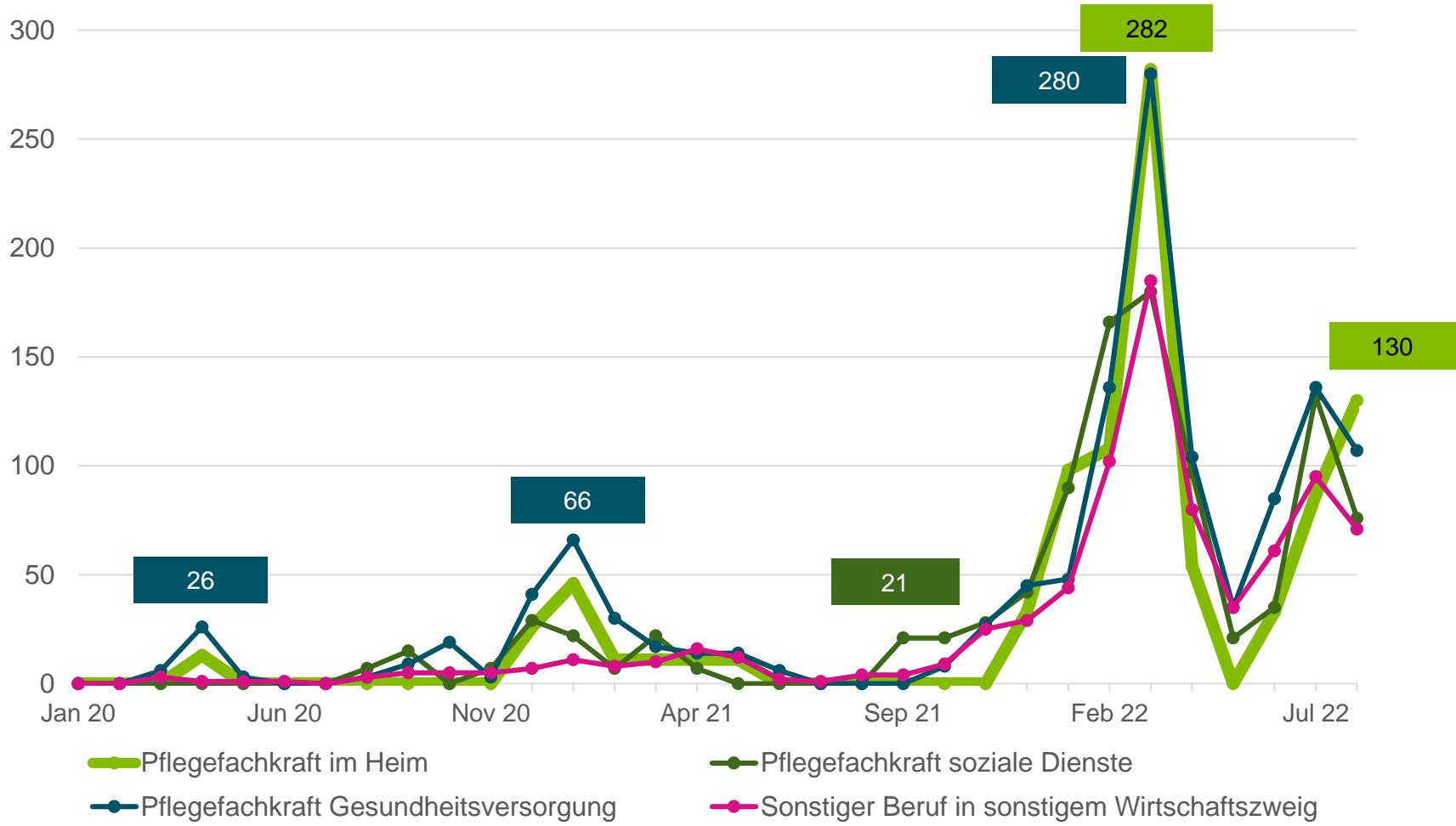
Allgemeines zum BARMER-Pflegereport



- Analyse der Pflege in Deutschland mit wiederkehrenden Standardauswertungen und einem jährlichen Schwerpunktthema
- Schwerpunktthema 2022:
Stationäre Versorgung und Covid-19
- Daten von rund **267.000 BARMER-Versicherten** aus Mecklenburg-Vorpommern
-> Anteil von 17 Prozent der Bevölkerung in M-V

Betroffenheit der Pflegekräfte in M-V

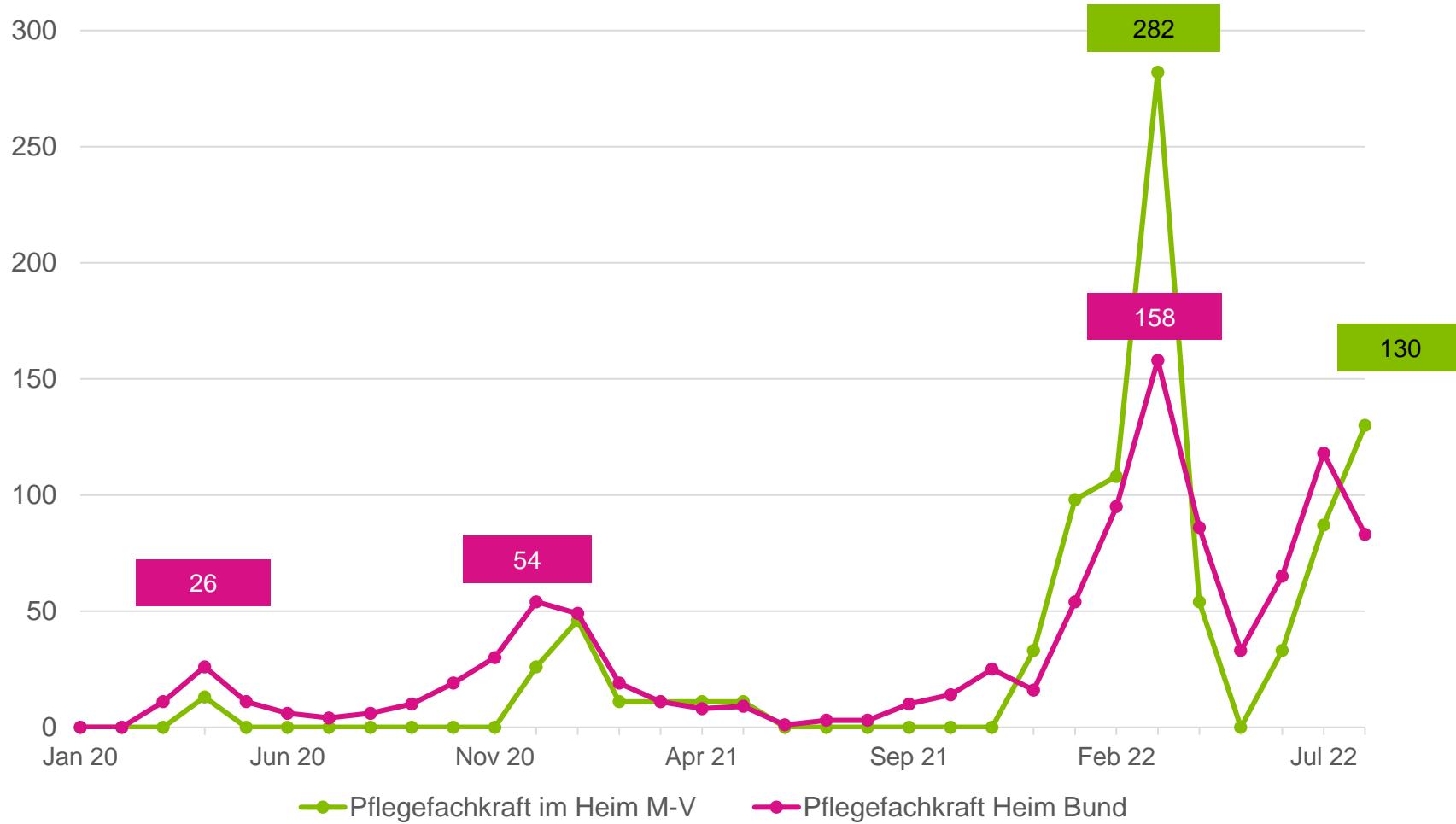
AU-Fälle mit einer Covid-19-Diagnose je 10.000 Beschäftigte nach Beruf und Wirtschaftszweig in den Jahren 2020 bis 2022 in M-V



- **Pflegekräfte** in M-V aus allen Bereichen seit Beginn der Pandemie **überproportional** häufig mit **Covid-19 krankgeschrieben**.
- M-V war am stärksten im vergangenen Frühjahr von Corona betroffen. Diese Welle brachte einen landesweiten **Höchststand** an **Krankschreibungen** wegen Covid-19 bei **Pflegekräften im Heim** (282 Betroffene je 10.000)
- Im Vergleich zu anderen Berufen waren Pflegekräfte in Heimen im März 2022 um + 35 Prozent, im August 2022 um + 45 Prozent häufiger wegen Covid-19 krankgeschrieben.

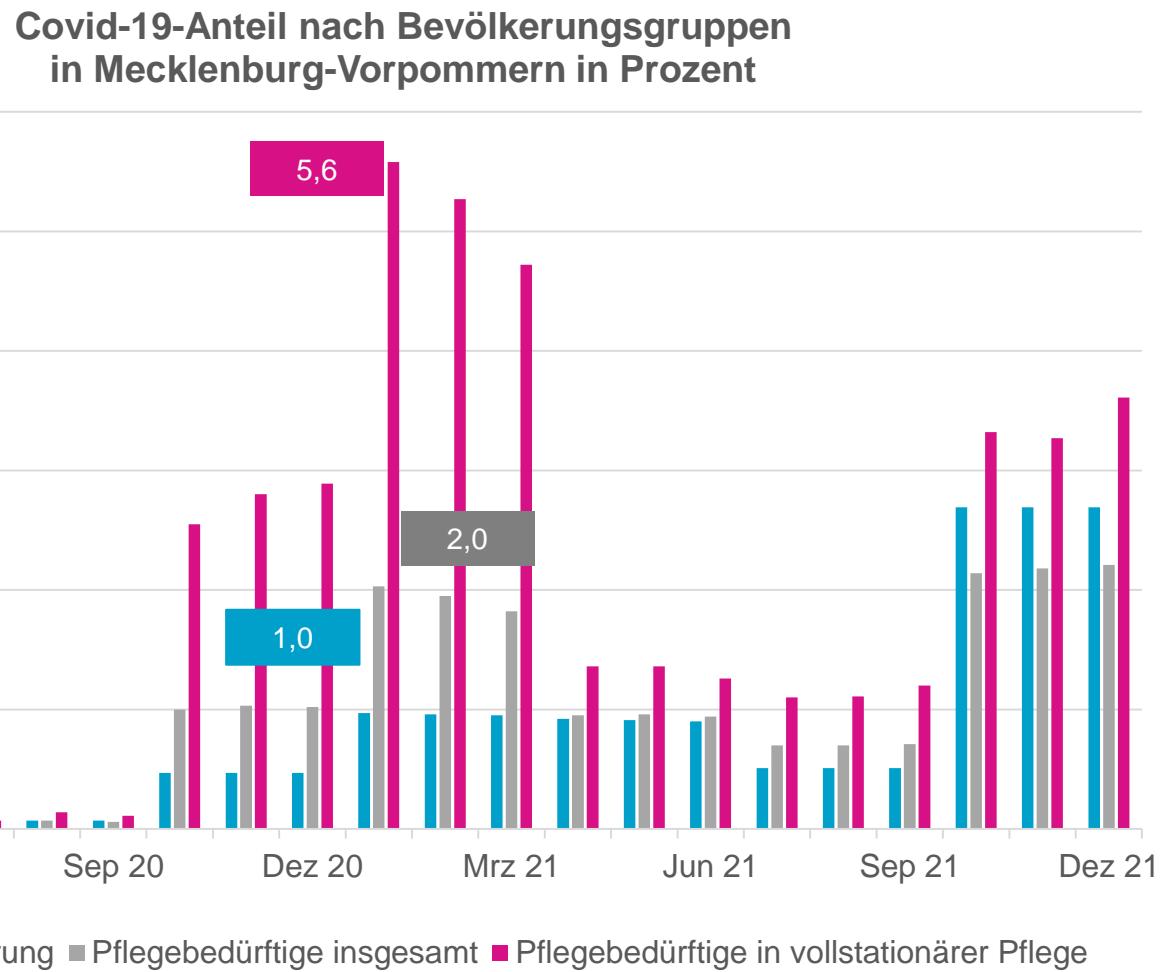
Betroffenheit der Pflegekräfte im Bundesvergleich

AU-Fälle mit einer Covid-19-Diagnose je 10.000 Pflegekräfte im Heim
in den Jahren 2020 bis 2022 (Vergleich Bund und M-V)



- **Pflegekräfte in Heimen** in M-V waren im Vergleich zum Bundesschnitt während der ersten beiden Pandemiejahren **seltener** mit **Covid-19 krankgeschrieben**.
- Im **Frühjahr 2022** lag die Betroffenheit unter den Pflegekräften in Heimen im Land **deutlich über Bundesschnitt**. Grund dafür sind die ggf. landesweit hohen Infektionszahlen in diesem Zeitraum.
- Restriktive Corona-Politik im Land hat ggf. dazu geführt, dass Pflegekräfte verhältnismäßig gut durch die Pandemie gekommen sind.

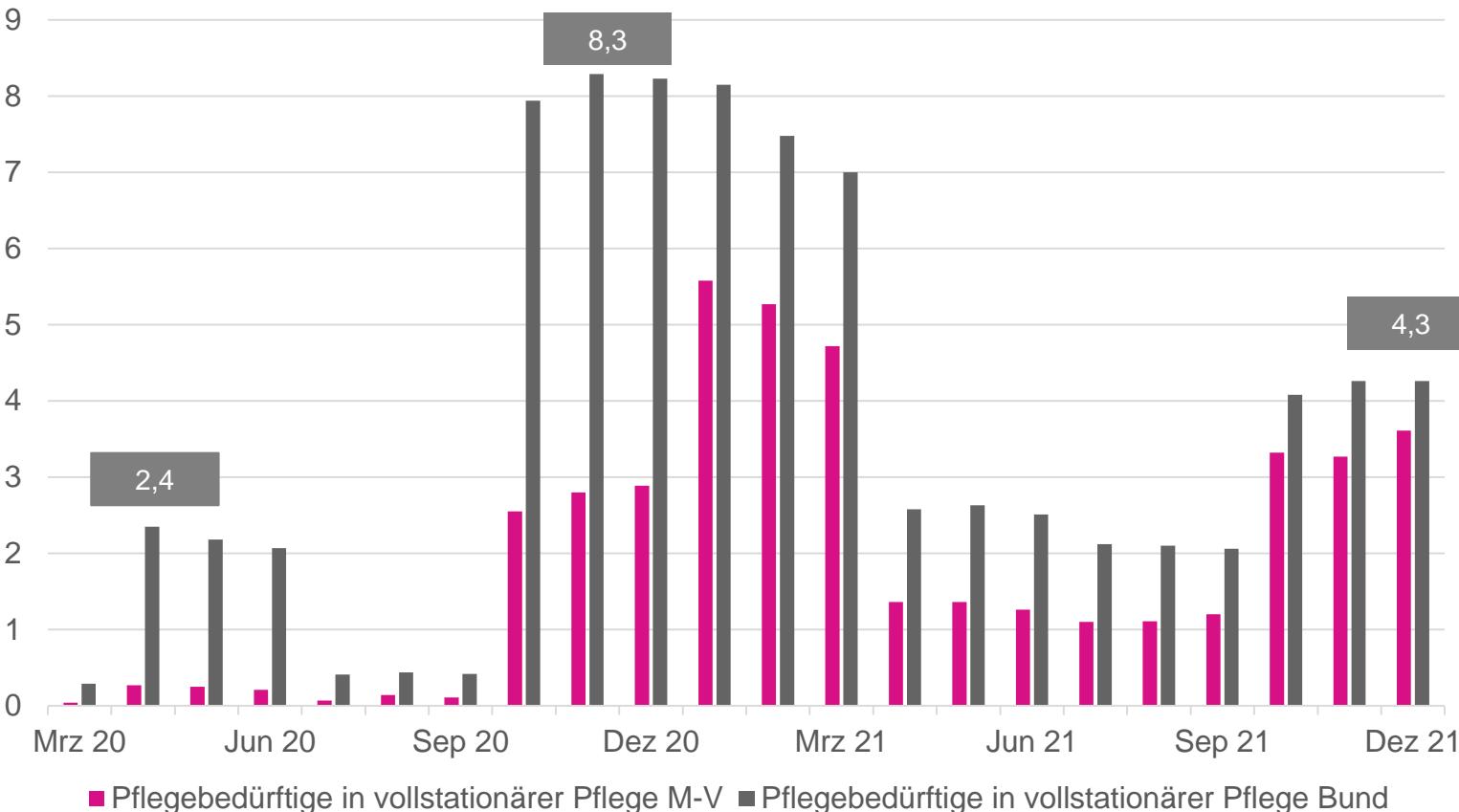
Betroffenheit der Pflegebedürftigen in M-V



- Pflegebedürftige in **vollstationärer Pflege** erhielten **überproportional** häufig eine **Covid-19-Diagnose**.
- Die **Diagnosehäufigkeit** lag **durchgängig höher** als bei Pflegebedürftigen insgesamt und höher als in der Gesamtbevölkerung. Eine höhere Infektionsrate ist also weniger an den Zustand der Pflegebedürftigkeit gebunden als vielmehr an die Versorgung im Pflegeheim.
- Während im Januar 2021 knapp 6 % Prozent der Pflegeheimbewohner eine Covid-19-Diagnose hatten, betraf Corona nur 2 % Prozent der Pflegebedürftigen insgesamt bzw. 1 % der Gesamtbevölkerung.

Betroffenheit der Pflegebedürftigen im Bundesvergleich

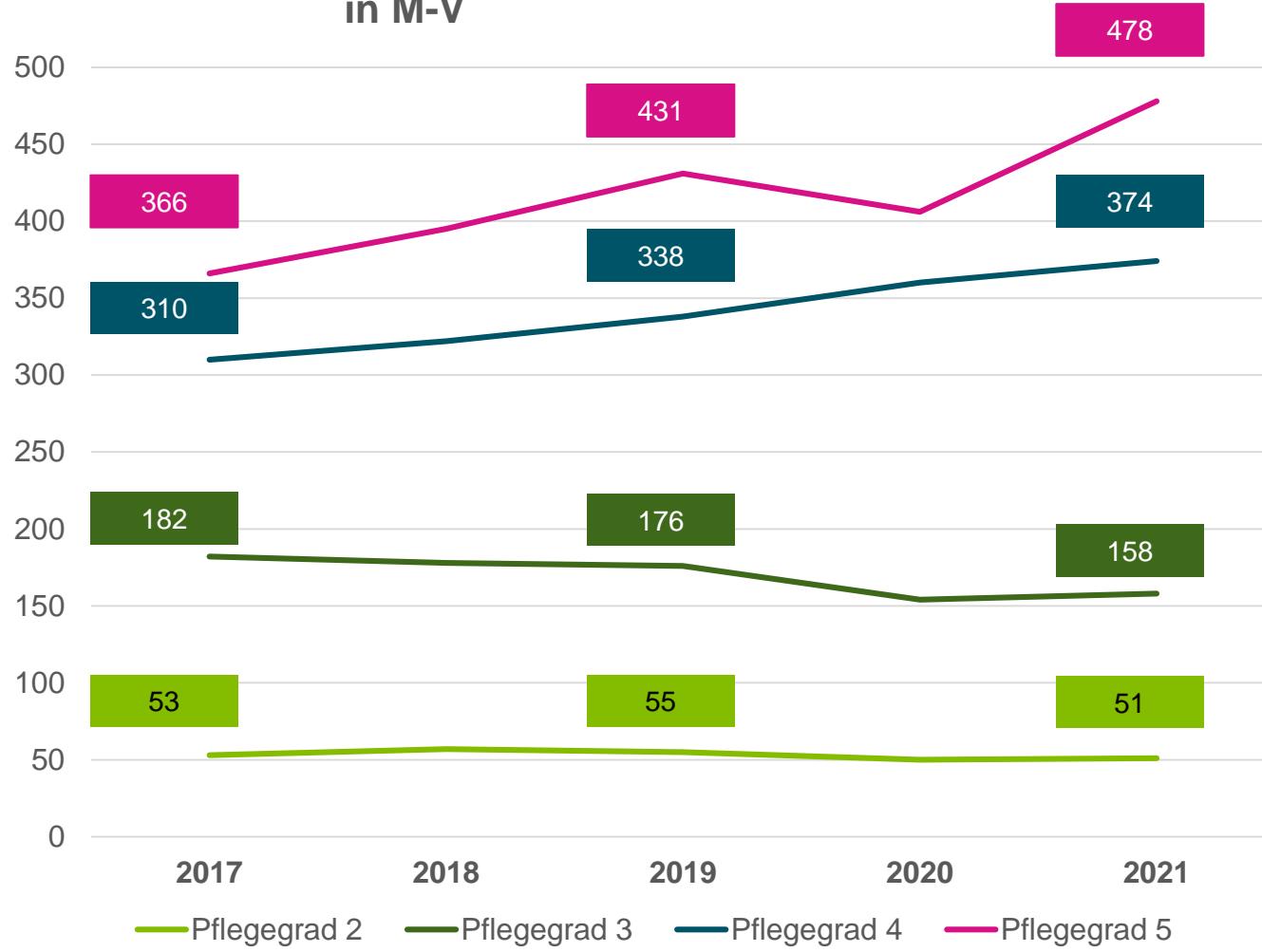
Covid-19-Anteil bei Pflegebedürftigen in vollstationärer Pflege
in Prozent



- Pflegebedürftige in **vollstationärer Pflege** in M-V waren im Vergleich zum Bundesschnitt durchweg seltener von **Covid-19** betroffen.
- Vor allem im ersten Jahr der Pandemie lag die Betroffenheit deutlich niedriger. Der Anteil an stationär versorgten Pflegebedürftigen mit Covid-19 lag in Gesamtdeutschland teilweise bis zu **achtmal höher** als im Nordosten.

Sterberaten in der Pandemie in M-V

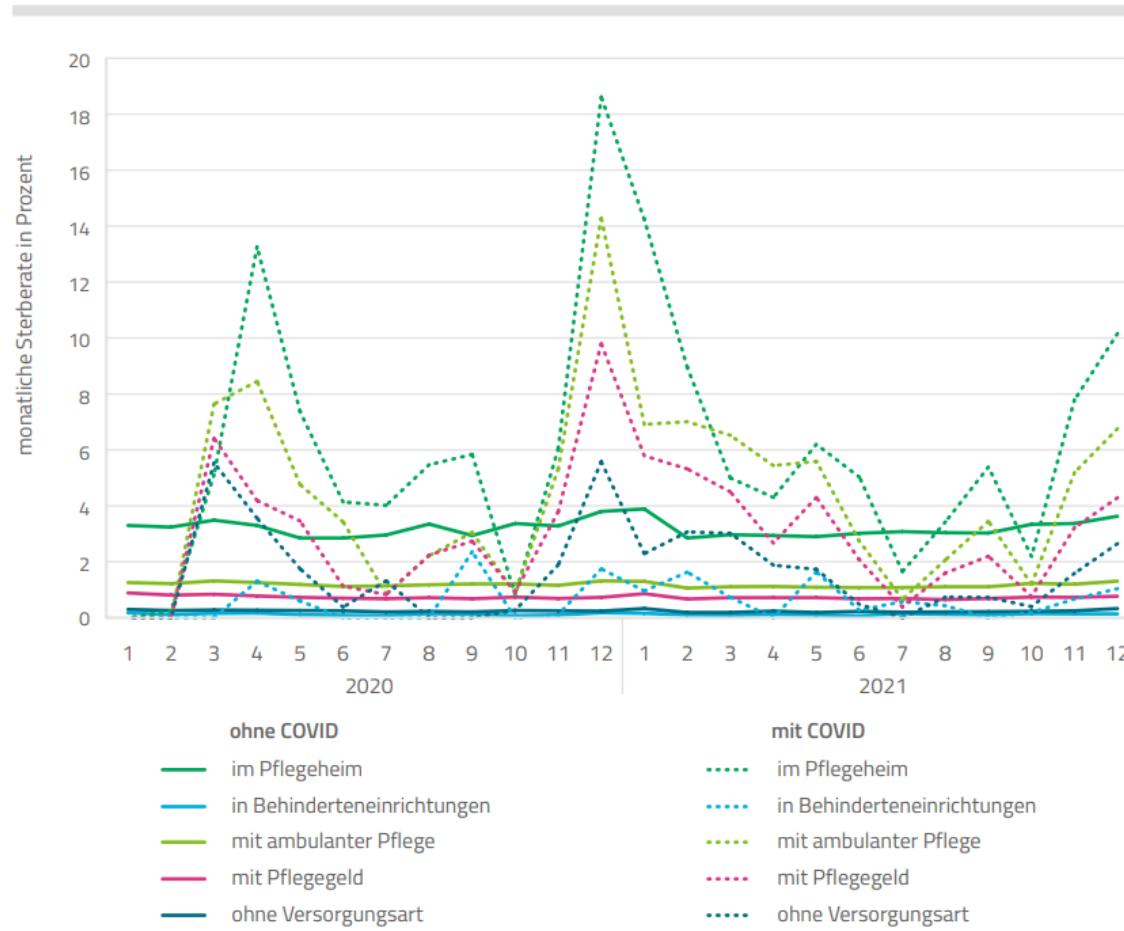
Verstorbene je 10.000 Pflegebedürftige
in M-V



- Der Anteil der Verstorbenen ist in Pflegegrad 5 überproportional hoch.
- Gründe dafür liegen in der höheren Vulnerabilität.

Sterberaten in der Pandemie

Abbildung 3.12: Monatliche Sterberate von Pflegebedürftigen nach Versorgungsart und COVID-19-Erkrankung in den Jahren 2020 bis 2021 in Prozent

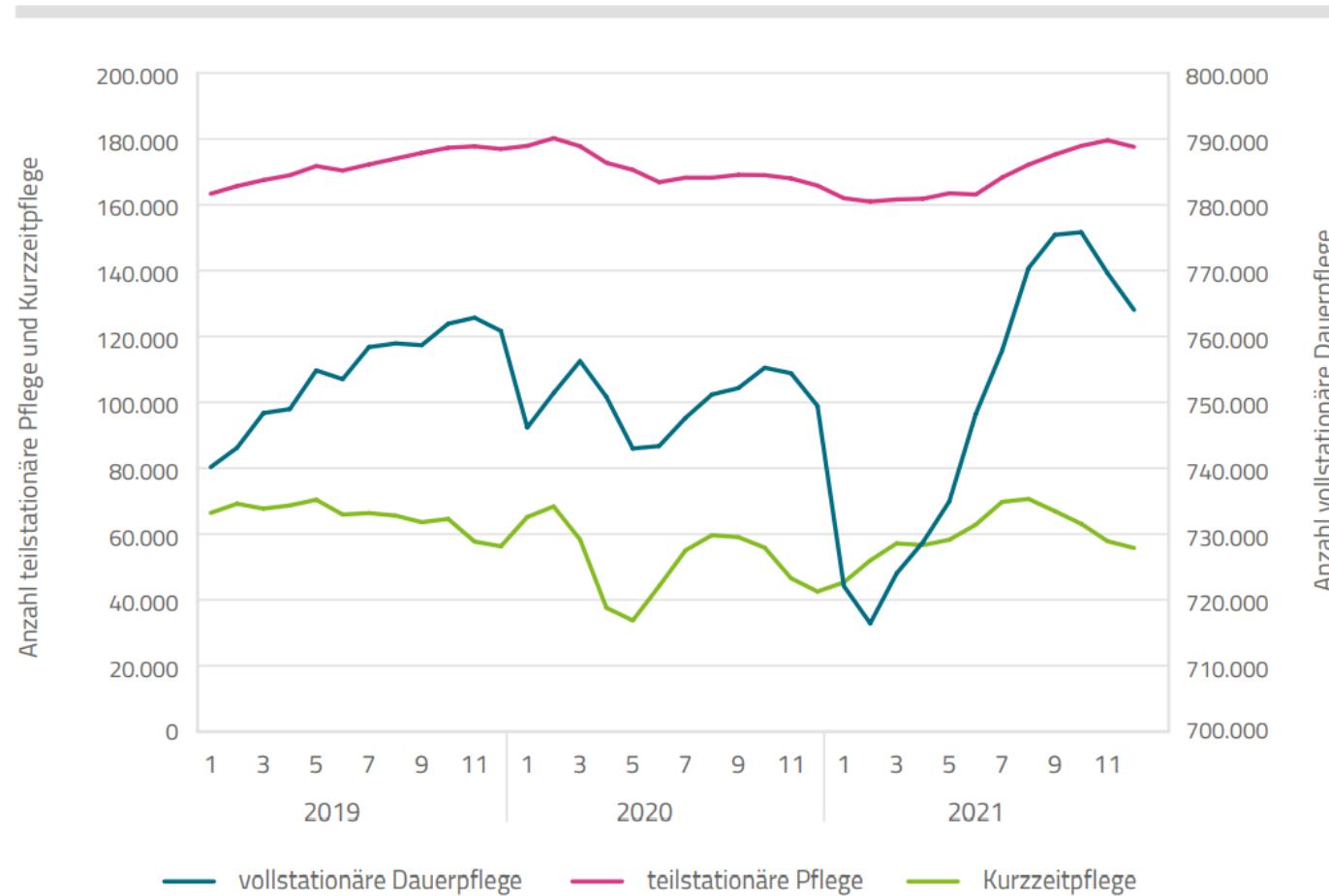


- Während die Sterberaten von Pflegebedürftigen ohne Covid-19 vergleichsweise gering und stabil blieben, wurden bei Pflegeheimbewohnern mit Covid-19 immense Spitzen erreicht.
- So sind im April 2020 13,3 Prozent der Pflegebedürftigen, die im Pflegeheim an Covid-19 erkrankt sind, verstorben. Im Dezember 2020 waren es sogar 18,6 Prozent.
- Auch in anderen Pflegesettings waren die Sterberaten mit Covid-19 deutlich erhöht.

Quelle: BARMER-Daten 2020–2021, hochgerechnet auf die jeweilige Bevölkerung Deutschlands

Effekte auf die Nutzung der Pflegeleistungen

Abbildung 3.13: Entwicklung stationärer Leistungen in den Jahren 2019 bis 2021



- Rückgang der Nutzung der vollstationären Dauerpflege in den ersten beiden Covid-19-Wellen
- Gründe:
 - Kapazitätsgrenzen aufgrund erkrankter Pflegekräfte
 - erhöhte Sterberate der Pflegebedürftigen
 - Sorgen Angehöriger → Pflegeheim als Ort der Pflege gemieden

Effekte auf die Finanzierung

Mehrausgaben

- Sachmittel
- Antigentests
- Rettungsschirm
- Corona-Pflegeprämie

vs.

Mindereinnahmen

- Gesunkene Inanspruchnahme

Ausgaben von 2020 bis 1.
Quartal 2022
= 9,2 Milliarden Euro

Bundeszuschuss zur Bewältigung
der Pandemiefolgen
= 4 Milliarden Euro

**Koalitionsvertrag sagt zu, „die pandemiebedingten
Zusatzkosten aus Steuermitteln zu finanzieren“
problematische Finanzierung einer gesamtgesellschaftlichen
Aufgabe durch Beitragsmittel**

Zusammenfassung

- Das Personal in Pflegeheimen war überproportional von Covid-Diagnosen betroffen.
- Pflegebedürftige in Pflegeheimen waren stärker von Covid-Diagnosen betroffen als andere Pflegebedürftige bzw. die Gesamtbevölkerung.
- Der Anteil der Verstorbenen mit Pflegegrad 5 war überproportional hoch.
- Während der ersten beiden Wellen wurden weniger Pflegebedürftige vollstationär gepflegt.
- Die Pflegeversicherung ist belastet durch pandemiebedingte Mehrausgaben.
Bundeszuschüsse decken die entstandenen Kosten nicht.

Vielen Dank